

Offenbar das richtige Konzept

Implant expo 2011 in Dresden platzt aus allen Nähten

Die vergangenes Jahr anlässlich des 25. DGI-Jahreskongresses in Hamburg erstmals gestartete Implant expo als neue spezialisierte Fachmesse für Implantologie hat offenbar das richtige Konzept und das richtige Organisationsteam.

„Wir sind komplett ausverkauft“, sagt Stefan C. Werner, Geschäftsführer der youvivo GmbH, die mit der Implant expo die Marktlücke einer Implantologie-Fachmesse geschlossen hat. „Trotzdem erreichen uns nach wie vor weitere Anfragen. Wir sind daher derzeit dabei, auch Ausstellungsmöglichkeiten im Foyer zu prüfen.“

Dass die Messe vom 25. bis 26. November 2011 in Dresden ebenfalls ein glänzender Erfolg sein wird, kündigte sich bereits nach Abschluss der Veranstaltung in Hamburg an: „Wir konnten dort schon während der laufenden Messe erste Buchungen für Dresden verzeichnen, im Frühjahr waren wir bereits

Implant expo®
the dental implantology exhibition



Nach dem Start in Hamburg 2010 werden auf der Implant expo in Dresden im November 2011 erneut volle Hallen erwartet.

Foto: DGI/Knippling

weitgehend ausgebucht, und nun, vier Monate vor Veranstaltung, suchen wir für unsere noch immer eingehenden In-

teressenten passenden ergänzenden Raum im dortigen Congress Center“, so Stefan C. Werner. Die Nachfrage sei enorm. Interessant für die Aussteller ist auch ein neues Angebot: Im Rahmen einer Highlight-Corner – in Anlehnung an die Speakers' Corner im Hyde-Park – können Aussteller in den Kongresspausen ihre Produktinnovationen besonders hervorheben.

Für Teilnehmer des DGI-Jahreskongresses und registrierte Messebesucher ist der Besuch der Implant expo kostenfrei – eine Registrierung sowie weitere Informationen auch für Aussteller bietet die Messe-Webseite: www.implant-expo.com.

Birgit Dohlus, Berlin

Fünf Jahre DGI-Master-Treffen „Reunion“

„MOIkaner sind eine enge Gemeinschaft“

Vom 11. bis 13. November 2011 treffen sich in Berlin nun bereits zum 5. Mal ehemalige und aktuelle Teilnehmer am Master-of-Science-Studiengang „Orale Implantologie“ der Steinbeis-Universität in Zusammenarbeit mit der DGI und Semmelweis-Universität.

Initiator dieser „Reunion“ genannten Treffen ist Dr. Derk Siebers MSc./Berlin, der die hochkarätige Fortbildungsreihe für diesen besonderen Kollegenkreis nach eigenem Abschluss startete und zusammen mit Master-Kollegen gestaltet und um weitere Angebote ergänzt.

Auf dem Programm 2011: „Der atrophierte Kieferkamm, biologische Augmentationskonzepte – körpereigen oder synthetisch?“ Im Blickpunkt und die Referenten aktuell: die Konzepte der „Eigenknochenkastentechnik“/Khoury, der „Polylaktidschalentechnik“/Iglhaut und der Einsatz von körpereigenen Wachstumsfaktoren bei der PRGF-Technik/Anitua. „Welches Verfahren bietet welche Vorteile – und welche Probleme können auftreten? Das ist eine für uns als intensiv implantologisch tätige Zahnärzte wichtige, aber auch reizvolle Diskussion“, sagt Dr. Siebers, „und wir MOIkaner lieben die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der modernen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde!“ Der Begriff eint die Gruppe: „Wir sind alles Absolventen bzw. Studenten des DGI-Masterstudiengangs Orale Implantologie, kurz: MOI.“ Dieser Kreis zeige, dass die oft genannte enge Verbindung der Studiengangsteilnehmer keineswegs eine leere Phrase sei: „Die MOIkaner sind eine enge Gemeinschaft, die das Interesse am fachlichen Hinterfragen und Diskutieren verbindet.“

„Wir begrüßen diese Initiative unseres ehemaligen Master-Studiengang-Teilnehmers Dr. Siebers und seiner Kollegen ganz ausdrücklich“, sagt Prof. Dr.

Günter Dhom, Steinbeis-Transfer-Institut und Past-Präsident der DGI, „und gratulieren daher herzlichst zum kleinen Jubiläum!“

Infos, Anmeldung und Kontakt zum Reunion-Treffen: <http://www.master-treffen.de> und zum DGI-Masterstudiengang unter <http://www.dgi-master.de>

Birgit Dohlus, Berlin



Der Master-Abschluss ist für viele Zahnärztinnen und Zahnärzte kein Ende der Ausbildung: Foto: DGI/Knippling